

M. B. G.

Auf dem Zittauischen THEATRO

Wird

Dieses Jahr M DC LXXXV.
zu sehen seyn

Dienstags den 6. Mart.

Wahrs des Königes in Israel unrechtmäßiges Beginnen wieder

Maboths Weinberg/

Und die darauff erfolgte Straße wieder Ihn und
Seine Gemahlin Jesabel;

Mittwochs den 7. Mart.

Der Spanische Favoriten-Fall

An dem

Grafen von OLIVAREZ,

Nebenst einem Zwischen-Spiele
Von dem Großmuthigen Spanier

DON ALFANZO;

Donnerstags den 8. Mart.

Ein Lust-Spiel

Von der Klugen Thorheit/ und Thörichten Klugheit der Welt/

Nebenst einem Musicalischen Zwischen-Spiele

FATALischen Gehrath;

Von der
Und werden die

Hochgeneigten Patronen und Liebhaber sich gefallen
lassen in gütiger Freqvenz zu erscheinen/

Und den letzten Fastnachts-Spiele wöl-vergnügt beyzuwohnen/
Auff Recommendation

C. W. R.

In Zittau drucks Michael Hartmann.

120.

* * *

Sind' numehr neun und neunzig Jahr verflossen/ seitdem die Comödien an Fastnacht beym hiesigen Gymnasio gebräuchlich gewesen. Denn als man 1585. die Schule in einen beszenen Stand gesetzt/ und Herr M. Caspar Janitius, zum Rectore nebenst andern neuen Collegen den 2. Decembr. bestellte/ auch hernach den 10. Mart. 1586. die solenne Introduction erfolgte/ so ward auch an selbiger Fastnacht/ von der studierenden Jugend/ die Comödie von Elia und Samuel auf dem Rathause präsentiret. Zwar man mochte/ vor derselben Zeit auch selbst vor der Reformation, biszweilen etwas versucht haben: doch hat die Schule wol das wenigste darben zu thun gehabt. Wie schon im Jahre 1505. gedacht wird/ daß ein Spiel von der Bratwurst und dem Heringe durch die Schreiber/ das ist durch die damahlichen Catholischen Kinder-Lehrer in der Schule/ aufgeführt worden. So haben auch gewisse Handwercker 1578. mit Zuziehung etlicher Schüler vom Holofernes und von Joseph, ferner 1582. vom Daniel agiret. Allein nach dieser Zeit ist dieses Exercitium bloß bey der Schul-Jugend geblieben. Sonderlich da der unvergleichliche Mann Herr M. Melchior Gerlach, 1602. zum Rectore bestellt ward/ so ward durch dessen berühmte Dexterität auch dieses Werk mit den Spielen zu Aufmunterung der Jugend in richtigen Stand gebracht/ wie solches noch izund aus vielen gedruckten Programmatibus zu sehen ist: da ich denn finde/ daß 1610. als etliche Comödien aus dem Terentio aufgeführt worden/ in der Vorschrift eine Apologie beigefügt gewesen/ wieder diejenigen/ die sich eingebildet/ man dörsste die Jugend mit weltlichen Sachen nicht aufzuhalten. Es wurden auch lustige Zwischen-Spiele mit eingemengt. Wie den 1614. als von Isaac und Rebecca gespielt ward/ eine Action von Bauern/ Kurt Kühzahl/Göze Käze-Kopff/Husse Lemmer-Schnauze/Ust Stilpe-Griže und andern lustigen Personen mit angefüget worden. Hr. Gerlachs Successor Hr. M. Augustinus Preilius, blieb darben/ so viel die Kriegs-Unruh zulassen wolte/ bis nach dem ersten Friedensblick unter Hrn M. Christian Reimann/ 1646. ein neues Theatrum erbauet/ durch die Comödie von Samuel eingeweihet/ und bis auff dieses Jahr an Fastnacht beständig besucht worden.

Wiewol es hat numehr den Wol-Edlen Patronen auf gebührende Ansuchung des Rectoris beliebet/ daß mit dem Fastnachts-Spielen dieses Jahr sol ein Ende gemacht werden. Indem die Zeit welche sonst um Michaelis zu Besuchung der alsogenannten Spiel-Wiese bestimmet gewesen/ auf vielfältigen Ursachen bequemer fallen wird auf dem Theatro zu erscheinen. Und solches hat den Vornehmen Liebhabern dieses mahl sollen notificiret werden/ wosfern sie fünftiger Zeit mit eben dergleichen Affection der spielenden Jugend beizuwohnen belieben möchten. GOTT gebe gute Zeit und fröhliche Einwohner!

Inn-

Inhalt des Ersten Spiels.

Hab der König in Israel hat des Königs von Sidon Tochter Jesabel zur Gemahlin bekommen; diese wil den Baalitischen Gottesdienst der Israelitischen Religion zum Verderben einführen / und ob sie wol von dem Propheten Elia durch ein Himmlisches Wunder ziemlicher massen daran verhindert worden / so trifft sie dennoch Personen an/ welche zu dem Reformations-Werck viel listige Ränke beitragen. Absonderlich wird vor gut befunden/ den König von Militarischen Gedanken abzuziehen / und dahin zu bewegen / daß er in Pallästen / Gärten / und andern Monumenten seine Gloire suchen möchte. Wie nun der Grundriß in Jesreel zu einem Baue geleget wird/ so scheinet der nahgelegene Weinberg sehr bequem zum Lust-Garten. Der Besitzer ist Naboth des Königes Vatern Bruder / der soll sich durch einen Kauff / oder auch durch einen guten Tausch bewegen lassen/das Väterliche Erbgut abzutreten. Allein da man sich fürchtet/es möchte der Pallast den Baals-Pfaffen zum Collegio eingereumet werden/wil sich Naboth durchaus nicht darzu verstehen. Der König zeucht sich die abschlägliche Antwort zu Gemüthe/ daß er frank wird. Die Gemahlin erforschet das Geheimniß/ und mischet die Karte durch gewisse Personen so künstlich / daß der unschuldige Mann an einer öffentlichen Faste von falschen Zeugen angefallen / und einer Lästerung wieder Gott und den König überwiesen wird. Also muß er sich nebens seinen Kindern steinigen lassen/ und da der König die Zeitung erfähret / gehet er hin / als der nechste Vetter sein Erbtheil in Possess zu nehmen/ da begegnet Ihm der Prophet Elia und kündigt Ihm Gottes Strafe an. Er gehet in sich/ und da er Buße thut/ wird Ihm geweissaget/ daß die Strafe erst nach seinem Tode recht ergehen solte. Gestalt auch endlich nach dem Ahab und sein Sohn Ahazia gestorben/ der neuerwehlte König Iehu nicht allein den Königlichen Stamm ganz vertilgen/ sondern die boshafteste Jesabel zu dem Fenster herab stürzen ließ.

Personen.

1.	Singende Engel.	Christoph Randig/ Zitt.
2.		Daniel Möller/ Turnav. Hung.
3.		Arnold Brand/ Zitt.
4.		Hans Christian Niesner/ Zitt.
5.		Gottlob Queißer/ Hirsf.
6.	Ahab König in Israel.	Hans George von Grünroth.
7.	Jesabel dessen Gemahlin.	Johann Nicolaus Günther/ Annab.-Misn.
8.	Ahazia.	Martin Grünwald/ Sitt.
9.	Joram.	Conrad Gottlieb von Zedlik.
10.	Athalia die Königliche Prinzessin.	Johann Gottfried Schönfeld/ Zitt.
11.	Sabadia.	George Albrecht von Warnsdorff.
12.	Joas.	Conrad von der Heyde.
13.	Pnuel.	Heinrich Adolph von Beberan.
14.	Serah.	Johann Bernhard Noack/ Zitt.

Inhalt des Andern Spiels.

Philipus IV. König in Spanien hatte einen Favoriten Don Caspar Gusman, Grafen von Olivarez, ins gemein Conte Duca genant/ weil er zugleich Herzog von St. Lucar war / von langer Zeit dergestallt wachsen lassen/ daß seine Macht der Königin und allen Grossen über die massen beschwerlich ward. Dannenhero bemühten sich alle Dessen Untergang zu befördern. Man schlug eine Reise in Catalonien an/ dahin sich der König erheben / und Gelegenheit haben sollte die Wahrheit zu erfahren: allein der Zutritt ward auch bei dieser Reise allen verschlossen. Die Infantin aus Savoyen gewesene Vice-Regentin in Portugal wolte die Königin secundiren / doch mit schlechten Effect. Es wurden dem Könige viel Brieffe in die Hände gespielet/ daraus er den unglaublichen Zustand des Regiments sehen sollte / ja der Kaiserliche Abgesandte war jederzeit hochbemüht; Und gleichwol blieb der Allgemeine Feind allemahl glückselig / bis endlich des Königs alte gewesene Almme durch einen Fuß-Fall so viel zuwege brachte/ daß dem Könige die Augen aufgethan wurden. Da mit suchte man dem Favoriten erstlich Verdrüß zu erwecken / indem der Königliche Prinz aus dem Frauen-Zimmer genommen / in des von Olivarez Zimmer logiret, auch mit solchen Bedienten versehen ward / die bisher auff der andern Parthen gestanden hatten. Bald darauf geschah der gänzliche Fall/ darbei gleichwol eine Grossmuthige Moderation auff Seiten des Königs getroffen ward/ daß er ohne weitere Straße ruhig auff seine Land-Güter reisen kunte.

Das Zwischen-Spiel handelt von einem Hoffärtigen Spänier / welchem wahrgesaget worden / er solte so lang glückselig seyn als der Conte Duca. Wodurch er sich ein ewiges Wolseyn versprochen / und den gesamten Hoff-Bedienten vielfältig Anlaß zu einer continuirlichen Vexation gegeben hat.

Personen Im Haupt-Spiele.

- | | |
|---|---|
| 1. Vorredner. | Andreas HerfARTH / Sitt. |
| 2. Philippus König in Spanien. | Johann Georg von Grünroth. |
| 3. Isabella dessen Gemahlin. | Conrad von der Heide. |
| 4. Balthasar der Infant und damahlicher Kron-Prinz. | Conrad Gottlob von Zedlik. |
| 5. Maria die kleine Infantin. | Gottlob Zippel / Sitt. |
| 6. Margaretha die Infantin aus Savoyen des Königs nechste Base. | Heinrich Adolph von Beberau. |
| 7. Paradezza der Königin vertraute Gräfin. | Christian Theophilus Michael / Sitt. |
| 8. Grana der Kaysertl. Ambassadeur. | Christian Gloker / Sitt. |
| 9. Gusman der Graff von OLIVAREZ und Herzog zu S. Lucar des Königs Favorit. | Gottfried Hofmann / Leob. Sil. |
| 10. Bianca dessen Gemahlin. | Johann Friedrich Nicolai, Illeburg. Misn. |
| 11. Henrique sein natürlicher Sohn. | August Wilhelm Merger / Witteb. Sax. |
| | 12. Gio- |

774. 29 A / 720

12. Giovanna dessen Gemahlin. Gottlob Edelmann/ Margl. Luf.
 13. Velasco Constabel in Castilien der Giovan- Christian Friedrich Zürner/ Sitt.
 nen Herr Vater.
 14. Haro ein Grande von Spanien Gusmans Johann Christian Eichler von Auritz.
 Anverwandter. Johann Jacob Winkiger / Zitt.
 15. Velez. } Zwei Grandes von Spa- Johann Caspar Räthelt/ Zitt.
 16. Fuentada. } nien. Christoph Gottfried Ramingf / Rosvv. Misn.
 17. Roderigo, Stadthalter in Segovien. Johann Friedrich Kobisch / Goldb. Sil.
 18. Gonzales, Gusmans Vertrauter Johann Daniel Möller / Crosnâ - Sil.
 19. Corneri der Staats-Secretarius. Gottfried Förster/ Margliss.
 20. Anna des Königs gewesene Amme.
 21. Etliche vermuunte Unbekandte.

Im Zwischen-Spiele.

22. Don Alfanzo ein Grossmuthiger Spanier Georg Peter Jäntico, Regiom. Neo-March.
 Gusmans Haufgenoß. Johann Christoph Curth/ Sitt.
 23. Sainte Mitouche dessen endliche Liebste. David Diege/ Cygn. Misn.
 24. Diego. dessen Secretarius. Johann Paul Eichörtnar / Laub. Luf.
 25. Muycompuesdo der Exercitien-Meister. Johann Heinrich Förster/ Gorl.
 26. Mustazos der Bereiter. Johann Raubbach/ Hirschb. Sil.
 27. Sagrado. } Zwei von der Königlichen Johann Paul Günther/ Laub. Luf.
 28. Olmedo. } Garde. Elias Völcker / Wolg. Pom.
 29. Renombrado. } Zwen Studenten aus Christian Drehher/ Zülich - Sil.
 30. Appartado. } Madrit bürtig. Gottlob Thiel/ Zitt.
 31. Hermosa. } Jungfern. Albertus von Lanckisch/ Zitt.
 32. Calendilla. } Johann Sigmund Lehmann/ Læb.
 33. Lamella. } Arnold Brand / Zitt.
 34. Oliva. } Johann Georg Köpler/ Grypheberg. Sil.
 35. Ilfa eine alte Frau. Christian Joachim Scharffenberg/ Molsoviâ-
 36. Xabugo ein Geistlicher. Christoph Claudius, Lubenaviaâ-Luf. (Meckl.
 37. Maravegio. } Don Alfanzo Bediente. Martin Sacreitz, Hoyersvverd. Luf.
 38. Spavento. } Johann Philipp Meyer/ Zitt.
 39. Terizillo ein junger Student. Johann Jacob Leonhard/ Sitt,
 40. Pompalone ein alter Bürger. Gottlob Klinger / Zitt.
 41. Piedro dessen Sohn. Friedrich Belger / Læb. Luf.
 42. Sanchez ein Goldschmied. David Weißler / Sommertfeld. Sil.
 43. Hurtado. } Musicanten. Christian Wilhelm Barthel / Penig. Misn.
 44. Cardemero. } Johann Christoph Marßner / Læb.
 45. Elgaro. } Christoph Randig/ Zitt.
 46. } Arnold Brand / Zitt.
 47. } Gottlob Queisser/ Hirschfeld.
 48. } Caspar Tornau/ Gryph. Sil.
 49. Qvacos. } Bauern. George Schüller / Polkenhayn-Sil.
 50. Cacalla, }

Inhalt des Dritten Spieles.

Crescentius ein Junger Student wird von seinen Eltern in die Welt geschicket / und bekommt von den nächsten Freunden einen guldnen Alpfel und einen Ring / mit Befehl / wenn er den ärgsten Thoren finden würde / sollte er selbigen den Alpfel schenken / und wo ihm der allerklugste Mensch begegnete / sollte er ihm den Ring zu kommen lassen. Also reiset er mit dem Hoffmeister fort / und sieht so viel Personen / die entweder euerlich flug scheinen / und doch in der That närrisch seyn ; oder die vor der Welt als Thoren geachtet werden

41. Hiob ein Schulmeister mit seinen
 Schulknaben.
 42. Democritus ein lachender Philosophus.
 43. Jan.
 44. Karsten } lachende Nachfolger.
 45. Lars.
 46. Heraclitus ein weinender Philosophus.
 47. Peer.
 48. Nils. } weinende Nachfolger.
 49. Marle.
 50. Gallus ein Canzlen Verwandter.
 51. Constans ein Cammerdiener.
 52. Manfried ein Gastwirth.
 53. Wigand, Sigberts Taffeldecker.
 54. Alex dessen Kellermeister.
 55. Berthold dessen Page.
 56. Rochus der Koch.
 57. Ruffus der Kutscher.
 58. Veit ein Bote.
 59. Stenzel ein Holzhacker.
 60. Stax sein Sohn.

Christian Glößer / Zitt.

- Martin Sacreiz / Hoyersvv. Luf.
 Christoph Reicke / Sitt.
 Gottfried Kahl / Sitt.
 Johann Jacob Meyer / Sitt.
 Caspar Kaseler / Region - Neo - March.
 Johann Georg Haselhun / Sitt.
 Carl Pursche / Sitt.
 Anton Ernst Knabe / Sitt.
 Johann Hübner / Sitt.
 Christoph Gottlob Hörnigk / Sitt.
 Johann Heinrich Schmied / Sitt.
 Johann Friedrich Meyer / Sitt.
 Christian Hausig / Löb.
 Johann Gottfried Schönfeld / Zitt.
 Christian Jacob Scultetus. Schönau.
 Christian Klümpel / Sitt.
 Christian Menkel / Zitt.
 Erdmann Emmerich / Hirschb. Sil.
 Johann Christoph Hille / Sitt.

Zum Beschluß sol mit vielen Chören gesungen werden!

Sttau wachse weil Du stehst,
S daß du an dem Lobe/
Dir und uns zur Probe/
Erner allzeit höher gehst.
Alles russe: Friede! Friede!
Fried in GOTT und auff der Welt:
Helig wer den Text behält/
Su dem Nacht- und Morgen-Liede.
Friede sey in steter Krast!
Friede beym Regenten-Stuhle!
Friede bey der Kirch und Schule!
Friede bey der Bürgerschäfft!

So wollen wir alles Betrübnis versenden/
Und mitten im Spielen an Himmel gedenden:
Der gebe Gnade zum fröhlichen Liede/
Und welche was singen/ die singen von Friede.

